

Erster Mittwoch-Anlass:

Exkursion Chestenholzerfeld vom 07. Mai 2025

Peter Andres

6 Unentwegte trafen sich trotz Kälte, Bise und drohendem Regen zu diesem Spaziergang in Kestenholz.

Beim Startpunkt, der St. Peters Kapelle, beeindruckte die mächtige Sommerlinde fast mehr als die Kapelle die seit etwa 1430 dort steht. Die Kapelle ist ein „Überbleibsel“ der einstigen Kirche von Oberkappel. Nach dem Bau der heutigen Dorfkirche 1640, wurde das Kirchenschiff abgerissen und übrig blieb die Kapelle, die inzwischen verschiedentlich renoviert wurde.

Die Kapelle ist aber auch Namensgeberin des seit 40 Jahren alljährlich dort stattfindenden Sommerkonzertes „St. Peter at Sunset“.

Die Sommerlinde mit einem Umfang von 5 „Teilnehmerarmlängen“ hat wohl schon manches erlebt. Leider konnte ich nicht herausfinden wie alt die Linde ist.

Die Wanderung entlang dem „Chrebskanal“ wäre wohl nicht so attraktiv wenn nicht der Vogelschutzverein Kestenholz vor ca. 35 Jahren eine Aufwertung vorgenommen hätte. Entlang dem Chrebskanal wurden einheimische Heckensträucher und Bäume gepflanzt. Etwa 500 m unterhalb der Kapelle wurde neben dem Chrebskanal ein kleiner Teich angelegt der vom Kanal gespeist wird. Für die damalige Zeit war das ein „Pionierprojekt“.

Der Chrebskanal wird von der „Dünnern“ gespeist. Die Abzweigung ist in Oensingen, führt unter der Autobahn hindurch und fliesst dann südwärts bis zum Hof „Matte“. Dort macht er einen rechten Winkel und fliesst dann ostwärts bis nach Olten. Auf dem Weg dorthin wechselt er zwei Mal seinen Namen und heisst zuerst Mittelgäubach und dann Gheidgraben. Schlussendlich fliesst das Wasser wieder mit der Dünnern in die Aare.

Auch der Biber hat sich im Gebiet angesiedelt. Bei der Brücke über den Kanal warnt ein Schild vor Einsturzgefahr wegen der Biberaktivitäten.

Auf dem Weg begleitete uns hauptsächlich der Gesang der Mönchsgrasmücke, später kam auch eine Gartengrasmücke und der Stieglitz dazu. Über den Feldern waren die „grossen“ Vogelarten zu sehen Rabenkrähen, Rotmilan, Elster und sogar ein Kolkrabe flog vorbei.

In der Hecke blühte der Gemeine Schneeball im Gegensatz zum Wolligen Schneeball der bereits verblüht ist. Die meisten Pfaffenhütchen waren voll Gespinstmotten und werden wohl einen zweiten Austrieb machen müssen.

Beim Mini-Pärkchen mit Wegkreuz verliessen wir den Chrebskanal und wanderten nordwärts und dann westwärts über die Felder. Dank verschiedenen hohen und niedrigen Hecken die in Nord-Süd Richtung verlaufen, war die kräftige Bise weniger spürbar.

Auf unserem Weg kamen wir an zwei grossen bunt blühenden Blumenwiesen vorbei. Margeriten, Witwenblumen, Wiesensalbei, Bocksart usw. gaben dem sonst trüben Nachmittag ein wenig Farbe. Aus einiger Entfernung sahen wir einen Fuchs der auf der Suche nach einem Happen Maus war.

Es flogen auffallend viele Turmfalken über die Felder. Als wir in die Nähe des Bauernhofs kamen, sahen wir warum. An der Fassade der Scheune war einerseits ein Falkenkasten aufgehängt und auf der andern Seite war ein Einflugloch das von den Falken genutzt wurde.

Trotz wettermässig trüben Aussichten empfanden alle auch diesen 1. Mittwochs-Ausflug als gelungen, lehrreich und schön.

Artenliste Chestenholzerfeld

Wetter: bewölkt, trocken und bisig, also kalt

Teilnehmende: 6 Personen

Auf dem Weg hin und zurück rund ums Schloss an der Aare sehr viele Mauersegler

Lebensräume: Pärkli bei der St. Peters Kapelle mit ehrwürdiger Sommerlinde
sehr gut bestockter Krebskanal
mit Biberaktivitäten
mit Gemüsegarten
mit kleiner Hostet mit Niströhre für Steinkauz
in der landwirtschaftlich genutzten Fläche:
einige Wind abhaltende Heckenzüge
im offenen Feld nebst Ackerflächen grosse, artenreiche Blumenwiese
am Horizont weit entfernt einige Greifvögel ziehend

Vogelarten:

Mönchsgrasmücken, Gartengrasmücke

Stieglitz, Feldsperlinge

Mauersegler

Kolkrabe, Krähen, Elstern

Turmfalken, Mäusebussard, Rotmilan, Schwarzmilan

Heckensträucher:

Gemeiner Schneeball blühend

Weissdorn blühend

Hundsrose mit letzten Blüten

Pfaffenhütchen fast alle mit Gespinstmotten

weitere Wildsträucher: Hartriegel, Wolliger Schneeball, Schwarzdorn, Hasel usw.

Pflanzen:

Sumpf-Segge, Wald-Simse, Kriechender Günsel, Thymian-Ehrenpreis, Goldnessel, Sumpfschwertlilie

Wasserdost: blüht von Juli-Sept. hat nur Röhrenblüten

Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Wiesen-Pippau,

Wiesen-Bocksbart, Esparsette usw. und verschiedene Gräser

Ackerschachtelhalm



Die Sommerlinde mit der Kapelle oder die Kapelle mit der Sommerlinde



Der blühende Weissdorn



Die typischen Blüten des Gemeinen Schneeballs



Und nochmals blühender Gemeiner Schneeball



Gespinnstmotten am Pfaffenhütchen



Niströhre für Steinkauz



Die Biberburg



und ein (noch) offenes Stauwehr.



Einblick in den Weiher neben dem Chrebskanal.



Wiesen-Bocksbart



Der Fuchs (fast auf der Autobahn)